

Wien 29. 3. 900.

Liebesvater Herr Dr!

Mit großer Enttäuschung habe ich
in Herrn Zelen gelesen, daß Sie mit
Herrn Gutschmit so wenig zufrieden sind.
Möchte es doch bald besser werden!
Aber betrübt bin ich auch über Ihre
Unverständlichkeit unserer Maximal-Topra-
sin. Sie ist für mich ganz unbekannt und
ich weiß nicht, was Sie davon angeht
soll. Daher wird für mich keine Ausfertigung
braucht sein. Wenn Sie es aber bei uns im-
mer in jedem Maße für Maßstab. Das
bedeutet jedes mal einen vollen Saal.

Wollte er krank werden und auf
singen können - Denn er versteht in-
der Sprache sehr schlecht - so tritt, so viel
ich weiß, Trübsal ein.

Leider weiß ich nicht mehr, was
wir Ihnen für das Jubel-Material
besorgen haben und muß die Infos erst
sicher bitten, mir zeitlich mitzuteilen,
was wir für das Messias-Material
sicher sind - die Festspiele abgesehen
von, über die wir noch nach dem Con-
cert schreiben können.

Die richtig gedruckte Seite 4 der
Vorgeschichte bestimmen haben wir ebenfalls.

Es sind noch in allen Classen
die ~~ersten~~ Briefe eingezogen wor-
den, wie Sie von Ihnen im Festspiel
des Volkes ausgehen werden.

Allein Rappin noch wird für
Messias Zwangs letztes Concert sein.
Die Direction hat - ohne Zweifel gerade
besonders schöne Effect gemacht zu haben
- ich zum Director des Conservatoriums
erwähnt und dürfte vom Festspiel aus für
die Gesellschaftsconcerte einen anderen
Director nennen.

Mit der größten Verehrung grüßt
sich erachtet bald besser Nachrichten für
sicherlich ergehen
Humboldt & Co.